

Jahresbericht des Präsidenten 2009/2010 und Diplomverteilung

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Mitteilungen / Schweizerische Aktuarvereinigung = Bulletin /
Association Suisse des Actuaires = Bulletin / Swiss Association of
Actuaries**

Band (Jahr): - **(2010)**

Heft 1-2

PDF erstellt am: **11.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Jahresbericht des Präsidenten 2009/2010 und Diplomverteilung

1. Einleitung
2. Organisation
3. Mitteilungen/Bulletin
4. Ausbildung
5. Weiterbildung
6. Kommission für Fragen der 1. und 2. Säule
7. Kommission Berufsständische Fragen
8. Kommission Rechnungslegung
9. Fachgruppe «Verantwortlicher Aktuar»
10. Fachgruppe «STT/Solvenz»
11. Gruppe «Junge Aktuare der SAV»
12. International
13. Mitglieder und Diplomverteilung
14. Schlusswort

1. Einleitung

Wie mein Vorgänger werde ich Ihnen unter diesem Traktandum einen kurzen Tätigkeitsbericht der wichtigsten Aktivitäten der SAV seit der letzten Mitgliederversammlung vermitteln und den anwesenden Mitgliedern, die im Herbst 2009 das Prüfungskolloquium Aktuar SAV bestanden haben, ihre Diplome überreichen.

2. Organisation

Der Vorstand der SAV hat seit der Wahl an der letzten Mitgliederversammlung vier Mal getagt und sich an seiner ersten Sitzung konstituiert.

Neu hat die Vereinigung zwei Vizepräsidenten, Alois Gisler mit der Verantwortung für den Bereich Ausbildung/Wissenschaft und die Koordination von Nichtleben und Klemens Binswanger mit der Verantwortung für den Bereich Internationales, die Koordination von Leben und die Unterstützung der Geschäftsstelle. Der Präsident, die beiden Vizepräsidenten und der Geschäftsführer treffen sich zwischen den Vor-

standssitzungen periodisch. Die übrige Struktur der SAV mit ihren Bereichen und zahlreichen Kommissionen hat sich seit der letzten Mitgliederversammlung nicht geändert.

3. Mitteilungen/Bulletin

Auch dieses Jahr wird wiederum nur eine einzige Ausgabe unseres grünen Mitteilungsheftes erstellt und im Dezember publiziert. Diese Ausgabe wird die letzte in der bisherigen Form sein.

Im Juli hat die SAV zusammen mit neun europäischen Aktuarvereinigungen ein Abkommen mit dem Springer-Verlag zur Herausgabe einer paneuropäischen aktuariellen wissenschaftlichen Zeitschrift («European Actuarial Journal») unterzeichnet. Die erste Ausgabe wird im Jahr 2011 erscheinen. Unsere Vereinigung ist mit Mario Wüthrich und Hansjörg Albrecher im zehnköpfigen Editorial Board bestens vertreten.

In welcher Form wir künftig die nichtwissenschaftlichen Mitteilungen unseren Mitgliedern zukommen lassen werden, haben wir noch nicht definitiv entschieden.

4. Ausbildung

Wie an der Mitgliederversammlung 2009 bekannt gegeben, wurde der Bereich Ausbildung organisatorisch neu gegliedert und besteht nun aus der Ausbildungskommission (Leitung Alois Gisler) mit den Subkommissionen Syllabuskommission (Koleitung Klemens Binswanger [PVE] und Hansjörg Furrer [SAV]), Prüfungskommission SAV (Leitung Martin Müller) und Prüfungskommission PVE (Leitung Marc-André Röthlisberger) sowie der Weiterbildungskommission (Leitung Frank Cuypers).

Der Syllabus PVE und der Syllabus SAV bilden die Pfeiler unserer Ausbildung. Beide bedürfen jedoch dringend einer Weiterentwicklung:

Syllabus PVE:

Die Aufgaben der Pensionsversicherungsexperten sind in den letzten Jahren immer komplexer geworden. Neben den Berechnungen der Rückstellungen für Alters- und Invalidenrenten oder des Deckungsgrades gehören unterdessen auch Aspekte des

Asset-Liability-Managements, der Langlebigkeit oder Sensitivitätsrechnungen zum Alltag eines Pensionsversicherungsexperten. Diese Aspekte sollen in der Ausbildung mehr gewichtet werden, und auch der Praxisbezug soll noch stärker zum Ausdruck kommen. Eine Arbeitsgruppe unter der Leitung von Klemens Binswanger hat sich konstituiert und in einer ersten Sitzung diese Stossrichtung verabschiedet. Sie ist nun daran, die einzelnen Ausbildungsblöcke zu definieren. Die Arbeitsgruppe hat sich auch zum Ziel gesetzt, die Ausbildung noch modularer aufzubauen, mit der Absicht, die einzelnen Module auch für die berufliche Weiterbildung (Continuous Professional Development, CPD) zu öffnen. Somit wird gleichzeitig das Angebot für die Weiterbildung PVE erweitert. Ziel ist es, den Syllabus auf die Mitgliederversammlung 2011 fertig zu stellen.

Syllabus SAV:

Der aktuelle Syllabus der SAV stammt aus dem Jahr 2004. Aufgrund des sich rasch ändernden ökonomischen und regulatorischen Umfeldes, aber auch wegen der verstärkt wert- und risikoorientierten Steuerung von Versicherungsgesellschaften, haben sich auch die Anforderungen an die Aktuar verändert. Um diesen gerecht zu werden, bedarf es einer Überarbeitung des Syllabus und des aktuellen Lehrplans. Es verwundert nicht, dass auch der Groupe Consultatif (GC) seinen Syllabus überarbeitet und ein neuer GC-Syllabus voraussichtlich Anfang 2011 verabschiedet wird. Gemäss SAV-Vorstandsbeschluss ist es vorgesehen, dass, wenn immer möglich, der Syllabus des europäischen Groupe Consultatif übernommen und auf die Weiterführung eines eigenständigen SAV-Syllabus verzichtet wird. Mit diesem Schritt wird die Ausbildung zum Aktuar SAV mit den europäischen Aktuarvereinigungen harmonisiert, ohne dabei auf die lokalen Besonderheiten verzichten zu müssen. Was die Umsetzung betrifft, so wird eine noch zu konstituierende Kommission den Dialog mit den Hochschulen suchen. Auch wird sich diese Kommission Gedanken machen, wie die SAV mögliche neue Lehrveranstaltungen organisiert, die momentan nicht im Angebot der Hochschulen stehen. Hier ist es ebenfalls das Ziel, den Syllabus auf die Mitgliederversammlung 2011 fertig zu stellen.

Die Prüfungskommissionen PVE und SAV bilden ein Herzstück in unserem Ausbildungssystem. Mit der Prüfung der Dossiers, der Zuteilung der noch zu absolvierenden Prüfungen und der Durchführung der PVE-Prüfungen und der Prüfungskolloquien SAV sorgen sie dafür, dass die Fachleute, die den Titel Pensionsversicherungsexperte oder Aktuar SAV erlangen, unseren Kriterien genügen. Das Prüfungsreglement Aktuar SAV wurde angepasst, wobei als neue Elemente die Verpflichtung zum Kurs «Professionalismus» sowie die Wiederholungsmöglichkeiten bei univer-

sitären Prüfungen aufgenommen wurden. Die PVE-Prüfungen wie auch die Prüfungen für das Kolloquium fanden im üblichen Rahmen statt, wobei die Anzahl der Prüfungsteilnehmer am Kolloquium SAV weiterhin stark im Steigen begriffen ist (36 Kandidaten in 2009).

Weitere Informationen zum Thema Ausbildung erhalten Sie unter Traktandum 9.

5. Weiterbildung

Die Weiterbildung ist an der Schwelle zu einer neuen Phase angelangt. 2008 wurde die Weiterbildungskommission gegründet und 2009 sowie 2010 wurde das Angebot an Weiterbildungsveranstaltungen stetig ausgebaut. Insbesondere wurde aber ein Weiterbildungskonzept mit Kreditpunkten entwickelt und verabschiedet, das ab 2011 für die Aktuare der Sektion SAV verbindlich wird. Dieses sieht 20 Stunden Weiterbildung pro Jahr unter Einhaltung gewisser Nebenbedingen (beispielsweise mindestens zehn Stunden Weiterbildung in der Kategorie technische Fähigkeiten) vor. Auch wurde ein elektronisches System durch die SAV aufgeschaltet, in welchem die erworbenen Kreditpunkte der einzelnen Mitglieder erfasst und von diesen eingesehen werden können. Bereits 2009 haben 60% der Aktuare SAV die CPD-Bedingungen vollständig erfüllt. Die SAV, DAV und ÖAV sind zurzeit daran, zu erörtern, wie sie sich gegenseitig die CPD-Äquivalenz gewähren können.

Unter Traktandum 9 wird Frank Cuypers, Leiter der Weiterbildungskommission, noch weitere Erläuterungen zum Thema Weiterbildung abgeben.

6. Kommission für Fragen der 1. und 2. Säule

Im Vorfeld der Volksabstimmung betreffend den Umwandlungssatz hat der Vorstand unsere Mitglieder über die Senkung des Umwandlungssatzes in der Beruflichen Vorsorge von 6,8% auf 6,4% umfassend informiert und eine klare Position für eine Senkung eingenommen. Die Reaktionen auf dieses Positionspapier waren grösstenteils positiv, kritische Bemerkungen gab es natürlich auch.

Mit 72,7% Neinstimmen lehnte das Schweizervolk die Senkung des Mindest-Umwandlungssatzes am 7. März 2010 wuchtig ab. Für dieses klare Nein gibt es verschiedene Gründe. Einerseits spielte die mangelnde Glaubwürdigkeit der Finanz-

und der Versicherungsbranche sowie der Politik infolge der Finanz- und Wirtschaftskrise eine grosse Rolle. Andererseits zeigte der Abstimmungskampf auch, dass ein weiterhin erheblicher Aufklärungsbedarf über die Funktionsweise der beruflichen Vorsorge besteht. Die Notwendigkeit einer erneuten Senkung war schwierig zu vermitteln. Das Abstimmungsergebnis ist aber nicht als Fundamentalangriff gegen die 2. Säule zu interpretieren. Die berufliche Vorsorge stellt nach wie vor ein stabiles und funktionsfähiges System dar. Nichtsdestotrotz gilt es, selbstkritisch das Bewusstsein für die Notwendigkeit einer kosteneffizienten, transparenten Umsetzung zu schärfen sowie strukturelle Schwachstellen im Finanzierungs- oder Leistungsbereich auszumerken. Hier können viele unserer Mitglieder auch einen wichtigen Beitrag leisten. Wie geht es aber weiter?

Der Bundesrat muss aufgrund von Art. 14 BVG im Jahr 2011 dem Parlament einen Bericht über die Festlegung des Umwandlungssatzes unterbreiten. Er wird diese Gelegenheit dazu benützen, einen umfassenden Bericht zur Zukunft der 2. Säule auszuarbeiten. Nebst dem Umwandlungssatz dürften dabei Bereiche wie Verwaltungskosten, Sanierungsmassnahmen usw. beleuchtet werden. Dieser Bericht des Bundesrates soll gewissermassen Weichen stellen, wie es mit der beruflichen Vorsorge weitergehen wird.

7. Kommission Berufsständische Fragen

Die SAV hat neben den Erläuterungen zur Senkung des Umwandlungssatzes zu verschiedenen Fragen ihre Stellungnahme abgegeben und diese auf der Website publiziert.

Es handelte sich dabei um Vernehmlassungen der FINMA zum Rundschreiben über die Zusatzversicherung zur sozialen Krankenversicherung und Spezialfragen der privaten Krankenversicherungen und des EJPD zur Änderung des Zivilgesetzbuchs bezüglich Vorsorgeausgleich bei Scheidung. Leider wurde unsere Stellungnahme zum Rundschreiben Krankenversicherung in wichtigen Punkten von der FINMA nur teilweise berücksichtigt.

Zurzeit steht ein weiteres FINMA-Rundschreiben zu den Rückstellungen in der Rückversicherung zur Diskussion. Die SAV wird auch zu diesem Dokument eine Stellungnahme abgeben.

Im Zusammenhang mit der letztjährigen Anpassung der Standesregeln traten einige Interpretationsschwierigkeiten im Disziplinarverfahren zutage. Deshalb wurde die Überarbeitung des Reglements der Standeskommissionen an die Hand genommen. Das neue Reglement soll auf die Jahresversammlung 2011 vorgelegt werden können.

Letztes Jahr war vorgesehen, dass alle Aktuare und Aktuarinnen SAV den Kurs «Professionalismus» obligatorisch absolvieren müssen. Der Vorstand hat inzwischen beschlossen, dass der Kurs nur als Vorbereitung für das Prüfungskolloquium SAV obligatorisch sein soll. Die bestehenden Mitglieder müssen keinen Kurs besuchen, werden dagegen verpflichtet, einen Online-Test zu absolvieren und so die Kenntnisse zum Professionalismus nachzuweisen.

8. Kommission Rechnungslegung

Die Kommission Rechnungslegung hat im Berichtszeitraum vier Mal getagt. Im Rahmen eines ständigen Sitzungs-Traktandums befasst sich die Kommission eingehend mit den Entwicklungen der internationalen Rechnungslegung und angrenzender Gebiete. Dazu stehen ihr Quartalsberichte zur Verfügung, die in ausgezeichneter Qualität und Breite das internationale Geschehen analysieren. Ende Juli wurde der lange erwartete Exposure Draft zu IFRS 4 Phase 2 über Versicherungsverträge veröffentlicht. Die Kommission wird diesen Exposure Draft detailliert analysieren und eine Stellungnahme dazu abgeben.

9. Fachgruppe «Verantwortlicher Aktuar»

Die Fachgruppe «Verantwortlicher Aktuar» hat sich im Januar 2010 getroffen. Es wurden die offenen Fragen bezüglich Sollbetrag des gebundenen Vermögens diskutiert und zusammengefasst. Dieses Diskussionspapier finden Sie auf unserer Website; es wurde an einem Meeting des Präsidenten und der Vizepräsidenten SAV mit der Geschäftsleitung der FINMA besprochen und zur Prüfung übergeben

Eine kleine Arbeitsgruppe der Fachgruppe «Verantwortlicher Aktuar» hat eine Stellungnahme zur Verantwortung des verantwortlichen Aktuars im Zusammenhang mit dem SST ausgearbeitet. Auch dieses Dokument wurde am erwähnten Meeting SAV/FINMA diskutiert.

Die Antwort der FINMA zu beiden Fragekomplexen ist noch ausstehend. Sobald Informationen vorliegen, werden wir Sie davon in Kenntnis setzen.

10. Fachgruppe «STT/Solvenz»

In den folgenden Jahren werden die Herausforderungen für die Aktuare weiter zunehmen. Der Schweizer Solvenzttest, das EU-Aufsichtssystem Solvenz II, interne Modelle wie auch IFRS 4 Phase 2 werden hohe Anforderungen an das fachliche Wissen der Aktuare stellen. Vermehrt werden Aktuare auch für Aufgaben innerhalb des Risiko- und Kapitalmanagements eingesetzt, bei der Bewertung und Analyse von illiquiden Anlagen, zur Formulierung und Auswertung von Szenarien etc. Es gab den Wunsch vieler Aktuare, einige dieser Themen innerhalb von Arbeitsgruppen zu diskutieren und gegebenenfalls Richtlinien zu formulieren, welche Unterstützung in der Interpretation und Ausführung der vielfältigen Anforderungen bieten würden.

Interessierte konnten am 1. Februar 2010 bei Swiss Re in Zürich an der konstituierenden Sitzung der neuen Fachgruppe «SST/Solvenz» unter Leitung von Philipp Keller teilnehmen. Es gab grosses Interesse und eine rege Diskussion zwischen ungefähr 70 Teilnehmern. Am Anschluss dieser Sitzung haben sich dann selbstständige Arbeitsgruppen gebildet zu den folgenden Themen:

- Arbeitsgruppe Krankenversicherer
- Arbeitsgruppe Rückversicherer
- Capital and Risk Transfer Instruments
- Disclosure
- Embedded Options
- Governance + Use Test
- Illiquide Assets
- Interne Modelle
- Kreditrisiko
- Market Value Margin
- Nichtleben Standardmodell
- Struktur Interner Modelle für Lebensversicherer
- Szenarien
- Übergang des SST Balance Sheets in andere Balance Sheets
- SST und Solvenz II

In den folgenden Monaten werden die Arbeitsgruppen selbstständig ihre Resultate erarbeiten und in einem grösseren Plenum vorstellen.

Mehr Informationen sind erhältlich bei:

http://www.actuaries.ch/de/57_fachgruppen/02_SSTSolvvenz

11. Gruppe «Junge Aktuare der SAV»

Die Leitung der Gruppe «Junge Aktuare» trifft sich in regelmässigem Abstand von zwei bis drei Monaten zum Gespräch über Fortschritt und Status der angegangenen Projekte.

An der ersten Sitzung der Gruppe wurden folgende Ziele für die Gruppe festgelegt:

- Networking
- Unterstützung der Ausbildung
- Organisation von Anlässen

Als Networking-Anlass treffen sich die Gruppe «Junge Aktuare» jeden ersten Donnerstag des Monats zum gemeinsamen Stammtisch. Der Anlass wird rege besucht und ist eine gute Möglichkeit, sich mit Aktuaren aus anderen Fachgebieten auszutauschen.

In der Unterstützung der Ausbildung wurden mit grossem Aufwand Skripte, Prüfungsprotokolle und Übungsserien für zahlreiche aktuarielle Vorlesungen gesammelt, sortiert, korrigiert und auf die Website der SAV hochgeladen. Im Herbst ist eine Diskussionsrunde geplant für Kolloquium-Teilnehmer 2010 mit Aktuaren SAV, welche kürzlich das Kolloquium absolviert haben.

Bis heute wurden für die Gruppe zwei Anlässe organisiert. Der erste Anlass, die Besichtigung des AKW Gösgen, fand am 27. Februar statt. Unter fachkundiger Anleitung konnten Besucher bis ins Innere des Reaktors vordringen, was normalerweise für Besucher nicht möglich ist. Der zweite Anlass, der Besuch des Crash Test Areal in Trogen, wurde am 1. Juli durchgeführt. Während des Tages wurde das Thema Sicherheit in Stadtverkehr angesprochen und speziell das Risiko der immer zahlreicher auftretenden Unfälle mit E-Bikes eindrücklich demonstriert.

Fazit und Ausblick 2010: Die Gruppe ist gut gestartet und erfreut sich an regem Interesse. Ziel für das nächste Jahr wird es sein, dieses Interesse aufrechtzuerhalten, neue Aufgaben zu identifizieren und die bestehenden Pendenzen kontinuierlich abzubauen. Wir wünschen der Gruppe weiterhin viel Erfolg!

12. International

Der Höhepunkt in der Aktuarswelt in diesem Jahr war der Internationale Aktuar Kongress vom 7. bis 12. März 2010 in Kapstadt, Südafrika, mit einer erfreulichen Anzahl von Teilnehmenden aus der Schweiz. Der nächste Kongress wird 2014 vom 30. März bis 4. April in Washington, USA, stattfinden.

Die Themen, die letztes Jahr seitens der IAA und des Groupe Consultatif (GC) behandelt wurden, waren sehr vielfältig. Ich beschränke mich auf einige wenige Punkte:

Die Stellung des Aktuars in den Gesellschaften, aber auch in der politischen Meinungsbildung ist auf einem Abwärtstrend. Der GC wird an der Jahresversammlung im Oktober beantragen, einen Director of Public Affairs zu ernennen und das GC Office von UK nach Brüssel zu verlegen, um direkteren Einfluss auf die Politik und die Gremien der EU nehmen zu können.

In der Solvency-II-Diskussion haben sich Teile der europäischen Aktuarswelt für die Einführung der sog. «Illiquidity Premium» stark gemacht. In dieser kontroversen Diskussion haben wir unsere ablehnende Haltung beim Groupe Consultatif und CEIOPS klargestellt. Wir sind gegen eine Abschwächung der Solvenzvorschriften, nur aufgrund des momentanen Marktumfeldes. Das entsprechende Papier ist auf unserer Website abrufbar.

Der Groupe Consultatif hat eine Stellungnahme veröffentlicht, in der ein Solvenzregime für Pensionskassen ausdrücklich begrüsst wird, wenn auch mit Anpassungen gegenüber dem Solvency-II-Regime für Versicherer. In der Schweiz ist diese Forderung ja ebenfalls zu hören und könnte mit der Strukturreform aktuell werden.

Die Einführung einer neuen Berufsqualifikation unter den Aktuaren wird international weiter vorangetrieben: die Ausbildung und Anerkennung als Chartered Enterprise Risk Actuary (CERA); die SAV verfolgt diese Entwicklung aufmerksam und wird prüfen, ob wir diese Qualifikation auch in der Schweiz einführen wollen.

Es freut mich, Sie noch darüber informieren zu können, dass unser Kollege Philipp Keller in die wichtige IAA Task Force zur IAIS ComFrame aufgenommen wurde. Die IAIS ist die «International Association of Insurance Supervisors» und ComFrame bedeutet «Common Framework for the Supervision of Internationally Active Insurance Groups». Die ComFrame-Initiative wird von Monica Maechler geleitet und befasst sich mit Anforderungen an die Aufsicht von internationalen Versicherungsgruppen.

13. Mitglieder und Diplomverteilung

Seit der letzten Mitgliederversammlung durften wir die sehr hohe Anzahl von 73 neuen Mitgliedern in unsere Vereinigung aufnehmen (Vorjahr: 58). Es sind dies in alphabetischer Reihenfolge:

<i>Hansjörg Albrecher</i>	<i>Florian Gillioz</i>
<i>Patrick Baeriswyl</i>	<i>Thomas Götsch</i>
<i>Michael Bamberger</i>	<i>Andreas Greutert</i>
<i>Manuela Baumann</i>	<i>Thomas Gubo</i>
<i>Harry Baumann</i>	<i>Alain Guggenheim</i>
<i>Roger Baumann</i>	<i>AnnaMaria Iorillo</i>
<i>Sylvie Beurret Krapf</i>	<i>Jérémie Jacquemoud</i>
<i>Yvonne Büchi</i>	<i>Caroline Jäger</i>
<i>Vincent Buntinx</i>	<i>Barbara Jakob</i>
<i>Luigi Calgari</i>	<i>Irina Kaiser</i>
<i>Jose Vicente Coret Peris</i>	<i>Marco Kloter</i>
<i>Sébastien Crouzet</i>	<i>Ingrid Lagae</i>
<i>Apollos Dan</i>	<i>Iwan Lanz</i>
<i>Jan de Lignie</i>	<i>Maria Cristina Leicht-Miranda</i>
<i>Daniel Dubischar</i>	<i>Claudia LozadaCan</i>
<i>Cory Edwards</i>	<i>Ivana Maduna</i>
<i>Erik Erixon</i>	<i>Klaus Mattar</i>
<i>Léonard Farquet</i>	<i>Mary Ann McNally</i>
<i>Lucio Fernandez Arjona</i>	<i>Lukas Meier</i>
<i>Paul Fichtner</i>	<i>Marta Mietla</i>
<i>Heinrich Flückiger</i>	<i>Boris Morf</i>
<i>Thomas Frick</i>	<i>Jeev Muthulingam</i>
<i>Roswitha Fux</i>	<i>Laurent Nicole</i>
<i>Sébastien Gessner</i>	<i>Peter Nielsen</i>

<i>Christophe Normand</i>	<i>Tania Schneider</i>
<i>Cristina Parlogea Bucurescu</i>	<i>Isaline Settimi</i>
<i>David Pauls</i>	<i>Martin Siegwart</i>
<i>Andrea Peter</i>	<i>Sandra Sigrist</i>
<i>Matthias Pfiffner</i>	<i>Martin Sigrist</i>
<i>Maya Polanco</i>	<i>Isabelle Sigrist Koch</i>
<i>Gerhard Potgieter</i>	<i>Nikola Sikanic</i>
<i>Lorenzana Rapetti</i>	<i>Michal Suchan</i>
<i>Dominic Rau</i>	<i>Mauro Triulzi</i>
<i>Philipp Reinmann</i>	<i>Emmanuel Vauclair</i>
<i>Matthias Rubin</i>	<i>Yannick Vincent</i>
<i>Nathalie Ryser Bolognini</i>	<i>Michael Weidmann</i>
<i>Didier Sauteur</i>	

Per Ende August 2010 bestand unsere Vereinigung aus 1121 Einzelmitgliedern (991 Mitglieder, 99 beitragsfreie Mitglieder, 23 korrespondierende Mitglieder und 8 Ehrenmitglieder). Vor einem Jahr bestand die SAV aus 1072 Einzelmitgliedern.

Im letzten Jahr ist unser langjähriges korrespondierendes Mitglied Horst Becker, ehemaliger Vorsitzender der DGVM, verstorben. Ich bitte Sie, im Andenken an Horst Becker, der der SAV immer sehr verbunden war, um einen Schweigemoment.

Die Mitgliederzahl der Sektion Aktuare SAV («full members») erhöhte sich seit der letzten Mitgliederversammlung durch folgende Aufnahmen:

Aus der Einführungsphase (3 Aufnahmen):

<i>Olivier Gisler</i>	<i>Pierre Joyet</i>
<i>Hans Heldner</i>	

Gemäss Abkommen mit dem «Groupe Consultatif Actuariel Européen» (16 Aufnahmen):

Vom Institut des Actuaires Français (F) (3):

<i>Sébastien Crouzet</i>	<i>Yannick Vincent</i>
<i>Sébastien Gessner</i>	

Vom Institute of Actuaries (UK) (3):

Ingrid Lagae

Gerhard Potgieter

Mary Ann McNally

Von der Faculty of Actuaries in Schottland (1):

Scott Mitchell

Vom Institut des Actuairens en Belgique (1):

Vincent Buntinx

Von der Deutschen Aktuarvereinigung (D) (5):

Luigi Calgari

Klaus Mattar

Daniel Dubischar

Peter Nielsen

Irina Kaiser

Von der Ordine Nazionale degli Attuari (IT) (1):

Lucio Fernandez Arjona

Vom Instituto de Actuarios Españoles (ES) (1):

Jose Vicente Coret Peris

Von der Swedish Society of Actuaries (1):

Erik Erixon

Im Jahre 2009 haben sich 40 Kandidaten zum Prüfungskolloquium angemeldet, 36 Kandidaten (12 Frauen und 24 Männer) wurden zugelassen, und folgende 31 haben bestanden:

Vincent Abbet

Andreas Henggeler

Harry Baumann

Jérémie Jacquemoud

Manuela Baumann

Ansgar John

Roger Baumann

Thomas Keller

Didier Betrisey

Katja Lord

Yves Blattmann

Petra Müller

Florent Carron

Christophe Normand

Apollos Dan

Alexandra Peñate

Thomas Götsch

Lorenza Rapetti

Andreas Greutert

Philipp Reinmann

Martin Hanek

Deborah Ruoss

Isabelle Schaller
Manuela Schaller
Sandra Sigrist
Nikola Sikanic
Bastien Solioz

Andreas Troxler
Frank Weber
Andreas Würth
Nadia Zacheo

Diese 31 Kandidaten haben die Anforderungen des SAV-Syllabus erfüllt. Sie dürfen nun den geschützten Titel «Aktuar SAV» oder «Aktuarin SAV» tragen. Der Vorstand gratuliert den erfolgreichen Kandidaten.

Das Prüfungskolloquium wurde 2009 zum achten Mal organisiert, und insgesamt haben 104 Kolleginnen und Kollegen das Kolloquium bestanden.

Die Sektion Aktuare SAV besteht per Ende August 2010 aus 559 Mitgliedern (Vorjahr: 520).

Ich bitte nun die erfolgreichen Absolventen des Prüfungskolloquiums 2009 nach vorne zu kommen, damit ich ihnen persönlich das Diplom übergeben kann.

14. Schlusswort

Mit Ausnahme unserer Geschäftsstelle basiert unsere Vereinigung auf dem Milizprinzip, das heisst dem nebenberuflichen und unentgeltlichen Engagement vieler unserer Mitglieder. Dies ist in der heutigen Zeit mit grossem wirtschaftlichem Druck nicht mehr selbstverständlich.

Während meines ersten Präsidialjahres habe ich aus etwas anderer Perspektive erlebt, wie unsere Vereinigung und damit wir alle und unser Berufsstand dank des Milizsystems vom vielfältigen Wissen und der grossen Erfahrung unserer Mitglieder profitieren können.

Ich möchte an dieser Stelle allen, die sich im vergangenen Jahr für unsere Aktuarvereinigung engagiert haben, ganz herzlich danken, insbesondere meinen Kollegen im Vorstand und den Präsidenten und Mitgliedern unserer zahlreichen Kommissionen.

Ein ganz besonderer Dank verdient unser Geschäftsführer Holger Walz mit seiner neuen Mitarbeiterin Esther Hager für die mit grossem Einsatz geleistete hervorra-

gende Arbeit. Die Geschäftsstelle ist zu einer unentbehrlichen Drehscheibe der Aktuarvereinigung geworden.

Danken möchte ich auch allen Firmen, die die Aktuarvereinigung unterstützen, insbesondere Swiss Re, bei welcher sich unsere Geschäftsstelle befindet und die uns für zahlreiche Sitzungen von Kommissionen und Arbeitsgruppen ihre Infrastruktur zur Verfügung stellt.

Der Präsident: Hanspeter Tobler